Die Zuckerrüben-Industrie und ihre Bedeutung für den Westen Canadas

Einige praktische Ratschläge für die neu-canadischen Farmer.

Zusammengestellt von T. C. F. Herzer, Manager der Canada Colonization Association, Winnipeg, Man.

(Schluß)

Erfolgreiche Zuckerrüben-Kultur

Es wurde klar bewiesen, daß die Zuckerrüben dem Alberta-Klima und Boden sehr zugetan sind und daß sie in den verschiedenen Böden, variierend vom sandigen bis zum lehmigen, sehr gut gedeihen. Die Hauptfaktoren, welche beachtet werden müssen, sind: Die physische Beschaffenheit des Bodens, die Art, in welcher dieser vorher bearbeitet wurde usw. Albertaböden sind im großen und ganzen in gutem Zustande und versehen mit allen Elementen, welche erforderlich sind, um eine gute Ernte zu erzeugen.

Obwohl Zuckerrüben bekannt sind wegen ihrer Fähigkeit Unkraut auszumerzen, alkalihaltigen Boden und das Land im allgemeinen zu verbessern, so ist es nicht ratsam, von diesem Standpunkte aus Zuckerrübenbau zu beginnen. Und dem Anfänger würde ich sagen: Wählen Sie sich, wenn möglich, das beste und reinste Feld aus, vorteilhaft eines, welches bereits im vorhergehenden Jahre für Kartoffel, Mais, Bohnen etc. kultiviert wurde.

Frühjahrs-Vorbereitung

Wenn ein Stoppelfeld gebraucht wird, welches bereits verschiedene Ernten zeitigte, so muß es unbedingt gut gedüngt sein. Es ist vorteilhaft zu mindestens einen Teil des für den Zuckerrübenbau gedachten Bodens, im Herbst zu pflügen, um nicht die ganze Arbeit fürs Frühjahr aufzuschieben. Beim Pflügen würde man gut tun im Herbst tief und im Frühjahr seicht zu pflügen. Einige unserer erfolgreichsten Farmer pflügen fast gar nichts im Frühjahr, sondern machen die meiste Frühjahrsarbeit mit Kultivator, Scheibenegge und Egge. In schweren Böden ist es schwierig ein gutes Samenbett herzustellen nach irgendeinem Frühjahrspflügen.

Es hat sich herausgestellt, daß es das beste ist, alle kultivierten Felder, sobald der Frost aus dem Boden ist, mit der Scheibenegge oder Egge zu bearbeiten. Diese Methode hilft den Boden rascher zu erwärmen, gibt dem Unkraut Gelegenheit, sich rascher zu entwickeln, und trägt dazu bei, die Feuchtigkeit gleichmäßig zu halten, und erhält auch diejenige Feuchtigkeit, welche bereits im Boden ist.

Ein Boden, welcher früh gedüngt wurde, behält seine Form fürs Pflügen, ein Monat länger, als wie solcher, welcher überhaupt nicht bearbeitet wurde und läßt sich auch viel leichter pflügen und in ein gutes Samenbett verarbeiten.

Zuckerrüben erfordern ein gut bearbeitetes und hergestelltes Samenbett.

Wenn Sie im Frühjahr pflügen, so ist es ratsam, dem Pflug sofort und nicht einen Tag später, mit einer Scheibenegge oder dergl. zu folgen. Die Erde läßt sich dann am besten bearbeiten, als zu irgendeiner anderen Zeit und behält auch die Feuchtigkeit. Die Frühjahrsfeuchtigkeit kann ihr Lebensretter sein und darf also unter keinen Umständen verloren gehen. Nun egge man das gepflügte so, daß alle Klumpen an die Oberfläche kommen, tiefe Stellen und Furchen angefüllt und hohe Stellen abgeebnet werden. Kurz vor dem Säen egge man wieder. In fakto, bearbeiten Sie Ihren Boden nach Ihrem besten Können vor der Saatzeit.

Saat

Verwenden Sie sehr viel Mühe für Ihre Saat! Machen Sie gerade Reihen, regulieren Sie die Tiefe der Saat auf Grund der Bodenfeuchtigkeit, ½ Zoll bis 1 Zoll, und sollte der Boden sehr trocken sein, noch tiefer! Der von der Zuckerfabrik aufgestellte Fachmann wird Ihnen mit Ratschlägen, wieviel Samen zu verwenden ist, beistend zur Seite stehen und, wenn nicht, so sollten Sie nicht unter 15 Pfd. pro Acker säen. Es ist dies zwar mehr als nötig, hat sich aber als das beste erprobt. Die Reihen sind von 20 bis 24 Zoll voneinander entfernt, 22 Zoll ist am üblichsten, aber der Anfänger, oder wenn der Boden grob u. uneben ist, soll sie ruhig 24 Zoll breit machen. Trachten Sie recht früh einzusäen! Riskieren Sie lieber ein spätes Frühjahr, als einen späten Herbst. Der Ertrag von früh eingesäten Zuckerrübenfeldern ist von 1 bis 3 Tonnen pro Acker größer als der von spät eingesäten. Lichten Sie 12 bis 15 Zoll in der Reihe, falls Ihr Feldberater nichts anderes vorschlägt, und trachten Sie möglichst die großen Pflanzen stehen zu lassen, da dadurch wiederum ein größerer Ertrag erzielt wird. Wenn alles günstig ist, so können die Rüben sehr rapid, aber auch das Unkraut gedeiht tüchtig. Sollte es regnen und sich eine Kruste bilden, so ist es wichtig und vorteilhaft, diese Kruste durch Rollen oder leichtes Eggen wieder zu brechen. Sobald man die Rüben sehen kann, soll man das Kultivieren beginnen. Gute Kultivatoren haben eine Reihe von Scharen oder Schuhen und es obliegt Ihnen, welche von diesen für die gegebene Zeit und Bodenbeschaffenheit zu gebrauchen sind. Sollte die Saat nicht gut kennen, so ist es ratsam, mittels einem kleinen Bewässerungsgraben das Land zu befeuchten. Ich bin aber überzeugt, daß, wenn der Farmer sein bestes tut, die Frühjahrsfeuchtigkeit zu erhalten, genügend Bodenfeuchtigkeit vorhanden sein wird, um ein gutes und flottes Keimen zu bedingen.

Wenn Sie einen kräftigen Rübenwuchs haben, so können Sie durch kreuzweises, steiles Eggen etwas Arbeit ersparen und auch dem Felde sehr nützlich dienen.

Wann „lichtet" man?

Die beste Zeit zum Lichten ist, wenn die Rüben von vier bis sechs Blätter haben. Wohlgemerkt, dies ist sehr wichtig! Denn wenn Sie die Rüben stehen lassen, bis diese 6 Zoll hoch sind, so können Sie im Herbst eine oder mehr Tonnen pro Acker aufs Verlustkonto buchen. Sobald sich die Rüben nach dem Lichten wieder emporrichten, beginne man wieder zu kultivieren. Warten Sie nicht das Unkraut ab, sondern töten Sie dieses im frühesten Keimzustand! Kultivieren Sie am Anfang tief und im Verhältnis zum Wuchs der Rüben stufenweise seichter und von fünf- bis achtmal. Dann kommt das Ausheben von Gräben für die Irrigation. Machen Sie gute Gräben und so groß, als die Rüben es eben vertragen, damit die Rüben im Anfangsstadium nicht überschwemmt werden. Wenn die Rüben schon ziemlich gut entwickelt sind, ist bei einer Ueberschwemmung kein besonderer Schaden mehr zu befürchten. Schieben Sie das Wässern nicht zu lange hinaus, sondern halten Sie den Boden schön feucht! Dadurch fördern Sie nicht nur das Wachstum der Rüben, sondern Sie vermeiden auch das Erscheinen der Wurzellläuse, eine allgemeine Feldpest. Gewöhnlich bedingen zwei Irrigationen eine gute Ernte. Die letzte Bewässerung soll die beste sein, um das Ernten zu erleichtern. Halten Sie sich bereit, um beim ersten Zeichen der Fabrik das „Ziehen" beginnen zu können und warten Sie nicht die letzte Unze des Wachstums ab. Wenn es irgendetwas gibt, welches den Erfolg mehr als irgendetwas anderes nachsichzieht, so ist es die Tugend, immer schon zeitig und pünktlich zu sein, angefangen im Frühjahr und bis zur Zeit, wo die Rüben aus dem Boden kommen und zugestellt werden.

Rüben als Viehfutter

Unter allen Umständen versuchen Sie einige Rüben als Viehfutter zu verwenden. Die Kronen (Blätter) kommen dem durchschnittlichen Alfalfa-Futter gleich, und sind mit einem kleinen Getreidezusatz ausgezeichnete Fleischbildner. Ein Acker Zuckerrüben liefert drei bis sieben Tonnen Kronen für Silozwecke.

Die Rüben-Pulpe und die Melasse, Nebenprodukte der Zuckerfabrik, bilden ein ausgezeichnetes Viehfutter. Pulpe verwende man für alte Kühe und Schafe und Melasse für Pferde und Schweine.

Die Zuckerrübenfabriken stellen den Farmern erstklassige Fachmänner und Landwirte unentgeltlich zur Verfügung.

Wenn Sie jeweils ein Viertel Ihrer Farm rotationsweise in Zuckerrüben niedersäen, so können Sie von den übrigen drei Vierteln die gleiche Menge Getreide erzielen, als Sie jetzt von Ihrer ganzen Farm gewinnen.

Die meisten Irrigationsprojekte haben geeigneten Boden und Klima für erfolgreichen Zuckerrübenbau. Zuckerrüben bringen gute Ernten für kleine Farmer.

Zuckerrübendistrikte sind gedeihliche und wohlhabende Gemeinden.

Für den Zuckerrübenfarmer ist es leicht, Kredit von den Banken zu bekommen.

Das Zuckerrübenfarmen verlangten gute Pferde und gute Straßen und beides ist in Zuckerrübendistrikten zu finden.

Alfalfa und Rüben

In der Nähe von Billings, Montana, befindet sich der sogenannte „Yellowstone"-Bewässerungs-Distrikt, der seinem Namen nach dem gleichnamigen Fluß erhielt, der das Wasser zur Bewässerung liefert. Dieser Distrikt ist klimatisch dem Rübenbau-Distrikt in Süd-Alberta sehr ähnlich und ein Vergleich wird gewisse Tatsachen ans Licht bringen.

Es wurde schon wiederholt gefragt, wie der Zuckerrübenbau in dem Yellowstone-Gebiete gedeiht? Und was treiben die Leute, um die Erträge und den Landgehalt aufrechtzuerhalten? Ein Erfolgsgrund des Zuckerrübenbaues, gleich vom Anfange an, lag darin, daß die Hälfte des ganzen bewässerten Tales mit Alfalfa bebaut war. Und Alfalfa ist nicht nur das Fundament für Zuckerrüben, sondern auch für jede andere Ernte in einem guten Rotations-System.

Es waren die Alfalfa-Stöcke in diesem Tale, welche die Aufmerksamkeit eines durchreisenden Fremden fesselten, und ihn veranlaßten, zwischendurch abzusteigen und dortigen Geschäftsleuten zu erklären, daß sie das Fundament für eine Zuckerrübenfabrik hätten und, wenn sie dafür Interesse hegten, so würde er gerne bereit sein, die Angelegenheit mit ihnen zu besprechen. Innerhalb eines Jahres wurden 7000 Acker hierzu verpflichtet und ein Kontrakt für eine Zuckerfabrik vergeben.

Es sind nun 20 Jahre vergangen und das Tal nimmt immer noch beständig zu.

Inzwischen wuchs der Kompler zu 30,000 Acker an. Später verloren sie von 6 bis 7000 Acker an das „Lower Yellowstone", trotzdem aber wuchs es im Jahre 1926 wieder auf 30,000 Acker an.

Wert des Landes hat zugenommen

Im Jahre 1906 und vorher war das Tal voll Alfalfa, Getreide und Blue-Joint. Alfalfa brachte $3.50 bis $5.00 pro Tonne, Getreide $1.00 pro 100 und weniger, gutes bewässertes Land $25.00 bis $50.00 pro Acker und die Gegend lag ruhig und hatte nichts zu tun.

Dann kam die Zuckerrübe und entpuppte sich als eine gute Bargeldernte. Obwohl viele, die im ersten Jahre Rüben züchteten, wieder aufhörten, indem sie vorschützten, daß sich die schwere und viele Arbeit nicht bezahlt machen würde, hielt sich die größere Menge und profitierte auch dabei. Nach drei Jahren nahmen die bewässerten Farmdistrikte um 2,500 Menschen zu und die Stadt um nochmal so viel.

Der Wert des Landes sprang auf $75.00 bis $100.00 pro Acker und konnte auch verkauft werden; trotzdem gab es aber immer noch Leute, die das Zuckerrübenbauen verdammten, aber die Industrie wuchs beständig. Es gab Jahre, wo eine Ernte $2,000,000 und nahezu $3,000,000 einbrachte. Der Landwert blieb sogar während der schlechten Zeiten ein guter. Im letzten Jahr wurden eine Anzahl Achtzig-Acker-Farmen für $13,000, $14,000 und ja sogar $15,000 verkauft.

Eine gute Kombination

Mit Alfalfa, Zuckerrüben, etwas Getreide und Mais, verbunden mit Vieh, haben die Leute eine Kombination, welche Erfolg verspricht.

Um euch Lesern eine Idee zu geben, was eine gute bewässerte Farm im Yellowstone Tallen treibt, zitiere ich folgendes: Eine gute Farm umfaßt ungefähr 100 Acker. Diese werden wie folgt bebaut: 30 Acker Alfalfa, 25 Acker Rüben, 25 Acker Bohnen, 15 Acker kleines Getreide, Kartoffel, Weide und womöglich einige Milchkühe, oder Winterfütterung von Vieh.

Etwas Alfalfa soll jedes Jahr gepflügt werden, dann ein Jahr mit Getreide, zwei oder drei Jahre mit Zuckerrüben bebaut und hernach ein Jahr gedüngt werden. Hierauf folgen dann Bohnen für ein Jahr und wiederum Getreide und hernach wird das Ganze wieder mit Alfalfa bebaut, was ungefähr eine achtjährige Rotation ausmacht. Man hält sich genug Vieh, um alles Futter und Weide verwerten zu können. Mit diesem Plan pflügt man noch etwas im Herbst, obwohl kultivieren die goldene Regel ist. Die verschiedenen Getreidearten werden alle beizeiten im Frühjahr eingesät und im Herbst prompt geerntet. Da die Bohnen und Rüben gute Kultivation verlangen, befindet sich der Boden für die nachfolgenden Ernten immer in sehr gutem Zustand.

Dieser Mann hat einen Verdienst für das ganze Jahr und verdient ungefähr $7,500 oder $2,500 netto jährlich.

Ferner braucht der Farmer unter den vorerwähnten Bedingungen nicht mit Weizenüberschuß und hohen Frachtauslagen zu rechnen und mit allen anderen üblen Nebenerscheinungen.

Zuckerrüben-Vorteile

Das Bauen von Zuckerrüben fördert:

1. Gründliche Kultivation, welche bessere Bodenbeschaffenheit und weniger Unkraut bedeutet.

2. Ernte-Rotation, welche bessere Farmmethoden und gleichmäßige Arbeitsverteilung bedeutet.

3. Milchwirtschaft und Viehzucht, welches größeres Einkommen und Erhaltung der Fruchtbarkeit des Bodens bedeutet.

Das Bauen von Zuckerrüben vermindert:

1. Die Gefahr des Ernteverlusts durch Hagel und Frost — da die Zuckerrübe eine zähe Pflanze ist.

2. Die Kosten der darauffolgenden Ernten — da das Graben der Rüben so gut als tiefes Herbstpflügen ist.

3. Finanzielle Risiken durch das Schwanken des Getreidemarkts — da der Preis der Rüben schon vor dem Bauen bestimmt wird.

Das Bauen von Zuckerrüben vermehrt:

1. Den Ertrag der folgenden Ernte von 25% bis 50%.

2. Den Markt für Futter — infolge lokaler Zunahme von Viehzucht.

3. Den Wert des Landes und macht den Preis pro Acker stabil.

4. Die Bevölkerung des Landes und der Stadt, was wiederum besseren und größeren lokalen Markt oder Absatz bedingt.

Mit einem Satz, **das Bauen von Zuckerrüben macht sich bezahlt!**

Und nun zum Schluß noch ein Wort der Warnung an die deutschstämmigen Immigranten. Es gibt keinen Distrikt im Westen Canadas, wo der Einwanderer, hauptsächlich der Familienvater mit halberwachsenen Kindern, so schnell vorwärts kommen kann, als in der Rübenbau-Industrie. Zwar muß er als Rübenarbeiter beginnen, welche Arbeit entweder mit $22.00 pro Acker, oder durch einen Teil der Ernte bezahlt wird. Diese Arbeit ist schwer, aber ein arbeitsamer Einwanderer mit Familie kann etwa 40 Acker übernehmen in der Saison. Hat er sich durch diese Arbeit etwas Kapital erworben und erspart, so ist der Uebergang vom Rübenarbeiter zum Pächter und vom Pächter zum Farmarbeiter ein verhältnismäßig rascher.

Die Arbeit im Rübenbau beginnt gewöhnlich anfangs Mai und dauert bis anfangs Juli und beginnt im Herbst dann wieder so gegen Ende September und dauert etwa sechs Wochen, bis eben die Rüben eingeheimst sind.

In der Zwischenzeit muß Verdienst auf der Farm bei den Heuarbeiten gesucht werden.

Einwanderer, die darauf reflektieren, Arbeit in der Rübenindustrie zu erhalten, sollten nicht aufs Geratewohl nach Lethbridge fahren, da nur eine bestimmte Anzahl Familien untergebracht werden, und da die Gegend sonst mit Arbeitslosen überlaufen wäre.

Die Mennonitische Siedlungsbehörde in allen drei Provinzen, sowie die lutherische Einwanderungsbehörde, der Volksverein Deutsch-Canadischer Katholiken und die Einwanderungsbehörde der Baptisten, stehen alle in engster Verbindung mit den Leitern der Zuckerrüben-Industrie, und es kann nur empfohlen werden, daß sich Reflektanten an die ihnen zuständige Behörde wenden, welche gerne bereit ist, nähere Auskunft betreffs Arbeitsgelegenheit, Unterkunft usw. zu erteilen.

Hat man die Adresse der zuständigen Einwanderungsbehörde nicht zur Hand, so sende man den Brief an die Canada Colonization Association, Main Street 439, Winnipeg, welche denselben dann weiterleitet.

Heilte seinen Bruch

Ich zog mir vor paar Jahren durch das Aufheben eines Gewichtes einen Bruch zu. Die Aerzte sagten, daß nur eine Operation helfen könnte. Bänder taten mir sehr gut. Endlich erfuhr ich etwas, was mich schnell und gründlich kurierte. Jahre sind seitdem schon verflossen und mein Bruch ist nicht wiedergekommen, obwohl ich schwer arbeite. Keine Operation, kein Bandtragen, keine Beschwerden. Ich helfe nichts zu verkaufen, sondern gebe nur volle Auskunft, wie mein Bruch ohne Operation heilen kann. Man schreibe an: Eugene M. Pullen, Handwerker 85 Rue Connelly Rue, Manchester, N. H. Schreiber: Ein Mann sah und lahm Sie es allen, die an Bruch leiden.

Verlangt diese **Freie Probe** gegen **Gallstein**

Leber- und Magenbeschwerden.

Warum an Gallenstein, Leberkolik, brennenden Schmerzen in den rechtsseitigen Rippen, Schüttelfrost, Fieber u. Magenbeschwerden leiden, wenn Ihr mit Dr. Hildebrands Gallensteine- u. Leberkapseln geheilt werden könnt? Schreibt heute noch um die **Freie Probe** und seid erlöst. Ihr könnt eine Operation verhindern — Euer Leben retten. Schickt kein Geld; nur Namen und Adresse — keine Verpflichtung — an: Dr. Hildebrand's Laboratorium, 155 N. Union Ave., Chicago, Ill., Dept. 485, U.S.A.

„Der Weizenpool"

Ein indirekter Vorteil

Als die Pools organisiert wurden, war das Ziel, das allen Weizenbauern vorschwebte, die Errichtung einer Vermarktungsagentur, welche für ihren Weizen ungefähr den durchschnittlichen Weltmarktpreis garantieren sollte. Vielleicht war dies der Hauptvorteil, den viele Mitglieder vom Pool erwarteten, aber es bedurfte erst einer dreijährigen Erfahrung, um festzustellen, daß nach Erreichung des ursprünglichen Zieles noch andere Vorteile gewonnen worden sind, denen man in den ersten Organisationstagen nicht viel Beachtung schenkte.

Einer dieser Vorteile beitet in der stärkeren Einwanderung, welche Westcanada zu Gute kommt. Die durch den Pool gesicherten besseren Preise und das befriedigendere Vermarktungssystem hatten das Ergebnis, dieses Land anziehender zu machen. Es ist bereits nachgewiesen, daß Farmer in den Ver. Staaten den Fortschritt der canadischen Pools aufmerksam verfolgen und daraus schließen, daß dort, wo so ein bewundernswertes Vermarktungssystem besteht, auch ein guter Platz zum Leben sein muß. Der allgemeine wohltätige Einfluß, den die Pools auf die Finanzlage von Westcanada und indirekt auf die des ganzen Landes ausgeübt haben, ist ein Vorteil von unschätzbarem Wert, der auf das ganze Land auf viele Jahre rückwirken wird. Ohne Zweifel sind auch andere Einflüsse am Werke gewesen, welche zu einer erhöhten Prosperität in Canada beigetragen haben, aber der bei weitem bedeutendste Faktor in Westcanada ist die Aenderung in der Vermarktungsmethode des canadischen Weizens gewesen.

Die Mitgliederzahl des Pool

Am 15. März stellte sich die Mitgliederzahl der drei canadischen Weizenpools folgendermaßen dar:

Der Saskatchewan-Pool hatte 81,791 gezeichnete Weizenkontrakte und 38,194 gezeichnete Futtergetreidekontrakte.

Der Manitoba-Pool hatte 17,302 Weizenkontrakte und 13,168 Futtergetreidekontrakte zu verzeichnen.

Der Alberta-Pool hatte 38,864 Weizenkontrakte aufzuweisen.

Den drei Pools sind insgesamt 20,020,395 Acker verschrieben.

Poolfragen

Ist es wahr, daß der Weizenpool der Panama Pacific Grain Terminals Ltd. in Regina 20 Millionen Buschel Weizen versprochen hat?

Antwort: In Anbetracht der Tatsache, daß der Pool bereits über genügend Terminaleinrichtungen für seinen Getreideversand verfügt, würde es doch der Gipfel der Torheit sein, beim Aufbau von konkurrierenden Terminalelevatoren mitzuhelfen. Die Farmer von Saskatchewan sind durch Vermittlung der Saskatchewan Pool Elevators Ltd. endgültig in das Elevatorgeschäft eingetreten. Es ist natürlich an dem Gerücht, daß der Pool der erwähnten Gesellschaft 20,000,000 Buschel versprochen hat, kein wahres Wort.

* * *

Hat ein Mann die Ermächtigung, unseren Weizen zu verkaufen, oder wissen die Direktoren von jedem vorgenommenen Verkauf und dem Preis dafür, bevor der Verkauf abgeschlossen ist?

Antwort: Das Direktorium der zentralen Verkaufsagentur tritt regelmäßig jeden Monat zusammen und tagt so lange, als es notwendig ist, um über alle schwebenden Fragen zu entscheiden und ihre Wünsche jenen mitzuteilen, welche mit dem Verkauf des Poolweizens betraut sind. Mit dem Verkauf ist D. L. Smith, der Hauptverkaufsagent des Pool, und seine Assistenten beauftragt. Dem Direktorium würde es unmöglich sein, jeden einzelnen Verkauf zu überwachen.

* * *

Wenn ein Kontraktzeichner während seines Kontrakttermins stirbt, muß seine Frau den Weizen an den Pool verkaufen?

Antwort: Sektion 22 des neuen Kontraktes bestimmt, daß er für den Farmer, seine persönlichen Vertreter, seine Nachfolger und Erben bindend sein soll, solange er direkt oder indirekt mit Weizenbau in Saskatchewan beschäftigt ist. Administratoren des Nachlasses eines Poolmitglieds sind daher durch diesen Vertrag gebunden; wenn jedoch der Titel klar an seine Frau übergeht, hat diese keine weitere Verpflichtung, wenn sie nicht selbst den Kontrakt unterzeichnet.

* * *

Wenn ein Kontraktzeichner seine Farm verkauft und eine andere kauft oder pachtet, hat er den Weizen der neuen Farm auch an den Pool zu liefern?

Antwort: Der Kontrakt bezieht sich nicht auf das Land, sondern nur auf den Weizen. Sektion 2 bestimmt, daß der Farmer allen Weizen, den er erzeugt oder erwirbt in der Provinz Saskatchewan, während der Dauer des Kontrakts an den Pool abzuliefern hat. Sektion 11 enthält die nämliche Bestimmung nur in anderen Worten. Folglich muß ein Pächter, der von einer Farm zur anderen zieht, sein Getreide an den Pool abliefern, ganz gleich wo sein Land in Saskatchewan gelegen ist.

Deutsches Weizenpool-Handbuch

In unserem Verlage (Western Printers' Association Ltd.) ist Handbuch Nr. 2 der Saskatchewan Co-operatives Wheat Producers Limited in deutscher Sprache gedruckt worden. Es gibt ziemlich gründliche Aufklärung über alle Fragen des Poolfarmers und ist von den Poolkomitees erhältlich.

Warum operieren?

für Blinddarmentzündung, Gallsteine, Magen- und Leberleiden, wenn „Hepatola" dieselbe Wirkung hat ohne Schmerzen, ohne Riskieren des Lebens und ohne Zeitverlust.

Enthält kein Gift

Nicht von Apothekern verkauft.

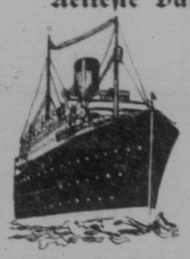
Mrs. Geo. S. Almas
Alleinige Hersteller
Dept. D.C.
230 Fourth Ave., S., Saskatoon.
Phone 4855
Per Post $6.75

Zu vermieten — Ein Viertel Land bei MacLean. 35 Acker Sommerbrache, Heu, teilweise eingezäunt. Für Bedingungen schreibe man an Box 75, Courier, 1835 Halifax Straße, Regina, Sask.

— Die Justiz wird es nie weiterbringen als der sächsische Bauer, der nach der Schlacht bei Leipzig gefallene Franzosen beerdigte; einer jammerte und wollte nicht eingescharrt werden. „Das konnte jeder sagen," — meinte der Bauer — „wenn man jeden fragen wollte, wäre keiner tot" — und warf den Raisonneur in die Grube.

THE CUNARD LINE

Aelteste Dampferlinie nach Canada



Jetzt ist es an der Zeit, das Herüberbringen Ihrer Familie oder Freunden nach Canada oder die Reise nach der Alten Heimat zu arrangieren.

Schreibt an die Cunard Steamship Company um Auskunft in der eigenen Sprache. Was die Regierung von euch verlangt, wird kostenfrei mitgeteilt und alle Maßregeln werden getroffen.

Billette können hier gekauft werden oder man kann die benötigten Papiere nach Europa schicken an diejenigen, die selbst ihre Billette bezahlen.

Wenn Sie Geld an Ihre Familie nach drüben senden wollen, dann macht die Cunard Linie Geldüberweisungs-Abteilung schnelle Zahlung.

Die Cunard Linie hat Büros in allen Ländern Europas. Diese werden eueren Verwandten und Freunden in jeglicher Weise behilflich sein.

Dampfer gehen direkt nach Canada — öftere Fahrten — kein Aufenthalt. Schreiben Sie an

CUNARD LINE
270 MAIN ST. WINNIPEG

Die Deutschen in Regina können bessere Kohle für weniger Geld von uns kaufen. Kommt und betrachtet euch unser Lager von Holz und Kohle.

Scranton — speziell gesiebte Stücke —
aus Drumheller. Wagenladungen von 3 Tonnen oder mehr, per Tonne **$9.50**

Headlight Stückkohle —
Ein gute heiße Kohle für den Gebrauch im Furnace, per Tonne **$8.00**

Diese Kohle wird Ihnen viel Geld sparen und das Haus schön warm halten.

Wir haben Brennholz und Dampfkohle aller Art zu niedrigsten Preisen auf Lager. Alle Wagenladungen werden über die Regina Stadtwage gewogen. 50c extra per Tonne wenn weniger als eine Wagenladung.

THE POEPLE'S COAL YARD

Ecke Osler und Dewdney. Telephon 7709 und 8486

E. D. Stern, Geschäftsführer.

Wir sprechen Deutsch und haben deutsche Fuhrleute.

Bestellen Sie noch heute Ihren SAATHAFER

3 Buschel Säcke, 20c extra.

89c per Buschel und aufwärts. Von allen McKenzie-Häusern.

K20 Banner K30 Victory K50 Leader
K40 Garton's 22 K60 Alsas Man

Sendet eure Bestellung noch heute. Wir verschicken an dem von Ihnen bestimmten Datum. Dieser Hafer ist ausgesiebte Saatware, von der Regierung graduiert, entweder No. 1 oder hochgradiger No. 2. Preise sind für 30 Buschel oder mehr.

Gurken

555—Frühe, russische
Ein frühe Sorte, kleine Gurken aber sehr gute Produktion. Beliebt in jedem Garten.

559—Lange, grüne
Die feinsten langen Gurken, 8 bis 12 Zoll lang, dunkelgrüne Farbe und feinste Qualität.

Preis der obigen Sorten: Portofreien 10c, Unze 25c, ¼ Pfund 75c, ½ Pfund $1.25. Portofrei geliefert.

Schreibt um Spezialpreise auf Waggonladungen

Preise für andere Samen

	Brandon	Moose Jaw	Saskatoon	Edmonton od. Calgary
Weizen —				
Garnet, certified	$3.00 Bu.	$3.00 Bu.	$3.10 Bu.	$3.15 Bu.
Garnet, cert. Fancy	3.25 "	3.25 "	3.50 "	3.40 "
Marquis No. 1	2.10 "	2.10 "	2.25 "	2.30 "
Marquis, Reg.	"	"	"	"
Z. Gem	2.50 "	2.50 "	2.60 "	2.60 "
Wind. Durum No. 1	2.60 "	2.60 "	2.70 "	2.85 "
Hafer —				
Banner No. 1	1.15 "	1.15 "	1.20 "	1.15 "
Victory No. 1	1.15 "	1.15 "	1.20 "	1.15 "
Sähflee, No. 1	13.75 cwt.	13.75 cwt.	14.25 cwt.	14.75 cwt.

Säcke 20 Cents extra. Dieser Preis für 10 Buschel-Bestellungen oder mehr. Man rechne 5 Cents pro Buschel mehr in kleineren Bestellungen. Alle andere Sorten sind auf Verlangen verzeichnet.

88 Seiten Katalog frei

Haben Sie schon einen? Kostet nichts und ist sehr wertvoll. Bestellt einen noch heute. Frei versandt.

A. E. McKENZIE CO., LTD.

Brandon, Moose Jaw, Saskatoon, Edmonton, Calgary

Adressieren Sie Ihre Bestellungen an Ihre nächste Zweig-Stadt.

Wollen Sie Ihre Verwandten nach Canada kommen lassen?

Benützt die White Star-Red Star Linien, weil:
Wir Ihnen behilflich sein werden im Erlangen der Einreiseerlaubnis nach Canada, und
Ihren Verwandten alle Hilfe kostenfrei zuteil werden lassen, die Pässe und andere notwendige Dokumente in Europa zu erhalten.
Unsere Dampfer sind die größten die in Montreal anfahren und segeln regelmäßig jede Woche.
In Europa haben wir Büros und Agenturen in allen wichtigen Punkten, wo Beamten angestellt sind, die Ihre Sprache sprechen.
Deshalb kauft Schiffskarten über die White Star-Red Star Linien.

Senden Sie Geld an Ihre Verwandten in Europa?

Ueberweiset es durch die White Star-Red Star Linien, weil:
Das Geld dann prompt in dem nächsten Postamt ausgezahlt wird.
Zahlungen werden in amerikanischen Dollars gemacht.
Sie können entweder per Post oder per Kabel schicken.
Sprecht vor oder schreibt an irgend einen unserer Agenten um weitere Auskunft oder freien Rat über Billete oder Geldsendungen.

L. Sifeynch, Foreign Dept., 224 Portage Ave., Winnipeg.

Zweig-Büros:

D. Ferguson, Land Building, Calgary, Alta.
G. J. Droben, 10275—101. Str., Edmonton, Alta.
J. Belivan, 307 Sask. Gresc., Saskatoon, Sask.

RED STAR LINE
WHITE STAR LINE CANADIAN SERVICE

Wer braucht Farmarbeiter?

Innerhalb der nächsten Zeit wird eine große Anzahl von jungen deutschen Landwirten und anderen hier im Westen erwartet. Wenn auch im allgemeinen die Verteilung der Neuankömmlinge schon vorbereitet ist, so werden doch noch viele darunter sein, welche vorläufig noch ohne Beschäftigung sein werden.

Diejenigen Farmer, welche für den kommenden Sommer Hilfe nötig haben, können sich daher an den Unterzeichneten wenden und werden die Einwanderer dann auftragsgemäß weiterbefördert werden. Es wird gebeten anzugeben, wieviel Lohn die Leute zu erwarten haben.

Selbstverständlich kann keine Garantie übernommen werden über den Charakter und die Leistungsfähigkeit der betreffenden Leute.

Außer dem am 23. d. Mts. hier eintreffenden größeren Transport von Einwanderern vom Dampfer „Seydlitz", werden noch weitere Transporte wie folgt in Winnipeg erwartet: Vom Dampfer „München" am 4 April und vom Dampfer „York" etwa am 18. April.

G. L. MARON
Generalagent des Norddeutschen Lloyd
794 Main Street Winnipeg, Man.